

Mainz

Gruppen

- Bezirkserwerbslosenausschuss ver.di Mittelrhein-Süd
- Mainzer Initiative gegen HARTZ IV

Aktivitäten

- Info-Stand in der Mainzer Innenstadt
- Aktion vor einer schließenden Karstadt-Filiale: konnte wegen vorgezogener Schließung nicht stattfinden
- Aktion beim Landesparteitag der SPD Rheinland-Pfalz mit Bundesfinanzminister und SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz: konnte Corona-bedingt nicht stattfinden (Landesparteitag der SPD wurde verschoben)

Rückmeldungen

- Fotos der beteiligten Gruppen (s.u.)
- weitere Infos und ein Clip: <http://hartz4-muss-weg.de/> und <http://hartz4-muss-weg.de/?p=255> oder <https://www.instagram.com/p/CGcv-BCHOiZ/>



Ein besseres Leben für alle statt
wachsender Armut und Ausgrenzung!

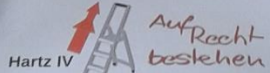
200 Euro Corona-Zuschlag sofort!
Für Regelbedarfe, die zum Leben reichen!



200 Euro Corona-Zuschlag sofort!
Für die Armen wurde in der „Corona-Krise“ keine Unterstützung
vorgesehen. Durch steigende Lebensmittelpreise, unzureichende
Mehrfach an Hygieneartikeln wie Masken & Desinfektionsmittel,
den Wegfall von Tante und Großeltern durch und die Risiken sind
viele von uns in ihrer zweiten Corona-Welle bedroht. Wir fordern daher
rückwirkend ab März 2020 einen Corona-Zuschlag von 200 Euro auf
die Regelleistung, um die schlimmste Not abzufedern.



Teilhabe ist nur mit Mobilität möglich!
Ein Sozialticket für Rheinland-Pfalz
muss diskriminierungsfrei zugänglich,
bezahlbar und schikanefrei sein!



Streichung aller Berechtigungen!
Das Regelleistungs wird auf Grundlage des Konsums bei Armen 18 % der Haushalte
berechnet und durch politische meiste Berechtigungen geteilt, sodass nicht nur
mehr ein Existenzminimum übrig bleibt. Die Entwicklung der Regelleistungs bleibt so
weit hinter der Lebenserwartung zurück. Die Abschaffung von der Seite der Gesell-
schaft muss gestoppt werden! Das Bundesverfassungsgericht hat den Gesetzgeber
2019 beauftragt, seinen Leistungen „an jeweiligen Einkommensstand des Gemein-
wesens und den bestehenden Lebensbedingungen“ anzuschließen!



Dortmund

Gruppen

- Sozialforum
- Erwerbslosenausschuss ver.di
- Die Linke Dortmund
- DGB

Aktivitäten

- Stand in der Innenstadt (in der Nähe des Marktes)
- Pressemitteilung

Rückmeldungen

- Fotos von den Gruppen (Heiko Holtgrave für das Sozialforum Dortmund)
- Kurzbericht vom Dortmunder Sozialforum mit Links (s.u.)
- Im Netz:
 - <https://www.nordstadtblogger.de/ist-die-wuerde-des-menschen-doch-antastbar-scharfe-kritik-an-groko-plaenen-zu-hartz-iv-anpassungen-in-dortmund/>

Kurzbericht von den Aktionstagen „AufRecht bestehen“ am 30./31.10. in Dortmund

Hallo zusammen,

wir haben in Dortmund ein relativ breites Bündnis geschmiedet (Mitunterzeichner des Flugblatts) und an den beiden Tagen jeweils 5 Stunden in der City von Dortmund gestanden:

mit einem Infostand und immer wiederkehrenden kurzen Ansprachen (an die Passanten), in denen wir unser Anliegen vortrugen und zu Unterschriften an unserem Stand unter die Petition an den Bundesrat aufriefen.



Unser Banner am Infostand

Coronabedingt gab es u.a. die behördliche Auflage, auf das offensive Verteilen von Flugblättern an Passanten bzw. Zuhörer*innen zu verzichten.

Etwas erschwerte Bedingungen also, was der Sache aber keinen großen Abbruch getan hat.

Das Resultat blieb gleichwohl bescheiden: Innerhalb der 10 Stunden kamen dort gerade mal 100 Unterschriften zusammen.

Die Leute sind offenbar mit was anderem beschäftigt.

Die Vorbereitung des Stands und der "Präsentationen" zu Einzelaspekten im Regelsatz lag im wesentlichen in der Hand von Mitgliedern des Sozialforums und des Erwerbslosenausschusses von ver.di - am "Auftritt" in der Stadt selbst waren dann auch Vertreter*innen weiterer Organisationen beteiligt (u.a. DGB, KAB, Der Paritätische, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen).

Eine Pressekonferenz am Dienstag zuvor war gemeinsam von DGB Dortmund, Paritätischem und Sozialforum veranstaltet worden.

Anbei die Dortmunder Version des Flugblatts (mit allen Unterzeichnern), unsere Pressemitteilung v. 27.10. sowie einige Fotos vom 30. und 31.10. (Aufnahmen Frank Arend, ver.di-Erwerbslosenausschuss Westfalen, mit Ausnahme der beiden Bilder von der eingeknasteten Schwarzfahrerin: Helmut Eigen, Die Linke). Weitere Aufnahmen s.u.

U.a. haben der DGB Hellweg, der Mieterverein Dortmund und DIE LINKE.Dortmund Aufrufe bzw. Fotos von den Aktionstagen auf Facebook eingestellt.

<https://de-de.facebook.com/pg/dgbregio/posts/>

<https://de-de.facebook.com/mieterverein>

<https://www.dielinke-dortmund.de/no/presse/aktuell/detail/news/ein-besseres-leben-fuer-alle-statt-wachsender-armut-und-ausgrenzung/>

Hier außerdem der Link zu einem Bericht der sog. Nordstadtblogger, einem Blog, der von kritischen Journalisten betrieben wird:

<https://www.nordstadtblogger.de/ist-die-wuerde-des-menschen-doch-antastbar-scharfe-kritik-an-groko-plaenen-zu-hartz-iv-anpassungen-in-dortmund>

Wir hoffen, ihr könnt mit diesem Bericht, den Fotos und den verlinkten Infos was Vernünftiges anfangen.

Mit solidarisches Grüßen

Heiko Holtgrave, Helmut Szymanski und Helmut Eigen

vom Dortmunder Sozialforum

...-Sitzhilfe: für Regelsitz, die zum Leben reichen

Mind. 600 €

Regelsitz



und Ausgrenzung!
DGB
Aufrecht bestehen
DIE LINKE.
Aufrecht bestehen





Mayersche M

Mayersche M

Bitte beachten!
Es gilt die Pflicht
des Trägers/Inhabers
in Bus und Bahn sowie
in den öffentlichen
Ordnungsmitteln zu tragen.
Letztere Trägen unter
Ausschluss von Kindern

Für Lesarten
Für Drehesel

Hartz IV - Sozialhilfe: für Regelsätze, die zum Leben reichen

Das Bundesverfassungsgericht hat
festgestellt, dass die Höhe der
Regelsätze für Sozialleistungen
nicht mit dem Grundgesetz
vereinbar ist. Die Bundesregierung
muss die Regelsätze erhöhen.
Dies ist ein wichtiger Schritt
gegen die soziale Ausgrenzung
und für ein Leben in Würde.

Wachsende Armut und Ausgrenzung!
Aufrecht bestehen
DGB
DIE LINKE.
Kreisverband Dortmund
Aufrecht bestehen

GameStop

Armenstraße
abgucken!



Brandgefährlich

Hartz IV Geld für Strom fehlt

48,79 € kosten 1500 Kw/h in NRW (Single)
35,39 € sind bei Hartz IV vorgesehen,
13,39 € die jeden Monat fehlen

Strompreise haben sich seit Hartz IV (2005) um 61% verteuert,
die Regelsatzung stieg aber nur um 27 % (Quelle: Statista Vergleichspreis 2005)

4,9 Millionen Haushalte mit Stromschulden
286,12 € Haushalte in Deutschland von
Stromrechnungen verschuldet

Beispielrechnung mit typischen Werte: Gistartuschen

- Kein PC
- Kein Smartphone
- Kein Internet
- Keine Waschmaschine
- Keine Wärmepumpe
- Radio
- Fernseher
- Computer
- Handy?

Aufrecht bestehen

Hartz IV - Sozialhilfe: für Regelsätze, die zum Leben...

... statt wachsende Armut und Ausgrenzung!

STATISCHE

DGB

Aufrecht bestehen

attac

DIE LINKE

Arbeitslosengeld II

DECATHLON

GameStop

Stuttgart

Gruppen

- BASIS- Beratungszentrum für Arbeit und soziale
- DGB-Stadtverband Stuttgart

Aktivitäten

- Aktionsstand Stuttgart-Stadtmitte (Fußgängerzone Büchsen-/Hospitalstr)
- auffällige Plakattafeln, Verteilen von Materialien und Unterschriftensammlung

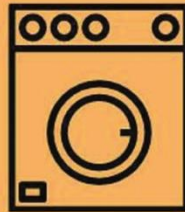
Rückmeldungen

- Fotos von den Gruppen
- Im Netz:
 - <https://nordwuerttemberg.dgb.de/-/vP0>



ZAHL DES MONATS**1,60
Euro**

im Monat sind in den neuen
Hartz-IV-Regelsätzen fürs Sparen
auf eine Waschmaschine vorgesehen.



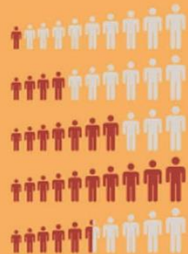


ARBEITSMARKT:

ZAHL DES MONATS

45
Prozent

aller Neueinstellungen sind befristet.



www.dgb.de

Stuttgart (Bad Cannstatt)

Gruppen

- Bezirkserwerbslosenausschuss ver.di Stuttgart
- Bezirkserwerbslosenausschuss ver.di Ulm-Oberschwaben
- IGM-Erwerbslosen-Solidaritätskreis/Stuttgart
- BASIS, Beratungszentrum für Arbeit und soziale

Aktivitäten

- Info-Stand wegen Auflagen in einer abgelegenen Seitenstraße; trotzdem viele Unterschriften für „160 Euro mehr! Für Regelsätze, die zum Leben reichen!“ und großes Interesse

Rückmeldungen

- Fotos der Gruppe (s.u.)



ENDLICH HARTZ-4?

...UND WAS WERDEN SIE JETZT
MIT IHREM REGELSATZ
ALLES SCHÖNES MACHEN?

Wie viel Geld ist für was in den Hartz IV-Sätzen 2020 enthalten?

EVS Nr.	EVS-Abkürzungen und Beispielfür Einzelleistungen	Alleinstehende	Partner jeweils	Junge Erwachsene 18-24 J.	Jugendliche 14-17 J.	Kind 6-13 J.	Kind bis 5 J.
1-3	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke pro Tag	150,60	175,61	120,27	154,19	124,43	87,73
3	Bekleidung, Schuhe u.a.	4,95	4,46	3,95	5,08	4,09	2,89
	Bekleidung, Schuhe u.a.	22,84	14,08	20,24	41,21	25,34	36,73
	Schule	24,88	27,41	19,87	27,09	26,74	36,91
4	Wohnen, Energie und Instandhaltung, darin:	8,77	7,90	7,00	7,54	14,60	7,75
	Strom	36,32	34,50	30,60	25,12	16,60	9,30
	Wasser	26,46	32,83	29,12	19,45	14,08	8,75
5	Inneneinrichtung u. Haushaltsgeräte, z.B. Kühlschrank etc.	29,61	23,96	21,25	13,87	10,10	13,95
	Wohnzusatzkosten etc.	*1,81	*1,83	*1,45	#	#	#
	Gesundheitliche z.B. Reizungsbehandlungen, orthopädische Maßnahmen etc.	*1,73	*1,36	*1,38	#	#	#
6	Verkehr (Fähr-, Fußweg-, Bus und Bahn)	34,42	34,78	13,11	8,20	7,73	7,40
7	Haar- und Körperpflege	35,99	32,40	28,74	14,46	28,78	28,78
8	Haar- und Körperpflege (Phon, Tel., Unterwand)	38,82	34,78	30,84	16,10	14,88	13,85
9	Freizeit, Unterhaltung, Kultur, u.a.	45,43	37,31	33,08	34,74	43,91	36,05
	Sportauskleide, Computergames	3,90	3,71	3,52	*9,35	*16,08	14,63
	Beruflich kein Sport- und Kulturveranstaltungen	9,16	8,25	7,31	*1,05	*16,61	*4,35
	Bücher und Zeitschriften	5,96	5,17	4,76	*1,21	1,71	1,42
	Bildung (Kurse u.a.)	5,05	4,55	4,04	*2,28	2,86	3,29
10	Bildung (Kurse u.a.)	5,12	3,05	0,90	0,23	0,35	0,75
11	Bekleidung und Gesundheitskosten	10,76	9,89	8,39	6,95	5,73	2,38
12	Anderes Wohnen und Ausstattungsgegenstände, z.B. Regalstühle, Sommer	24,38	36,81	27,38	12,18	8,89	10,10
	Regalstühle, Sommer	432	389	345	328	308	290

...ALLE WERDEN ES HABEN
WOLLEN UND MEHR ALS
6.000.000
LEBEN BEREITS DAVON

SIE
GLÜCKSKIND,
SIE!



WELCHE WÄRMEN
UND
ANNEHMEN!

Erwerbslosenausschuß Stuttgart



Markt der Armut



Tafelläden Hartz IV sei Dank

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.

Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand

© DJI

Lust auf Leben ?

Hartz IV ist der Verlust von:



- Arbeit
- Anerkennung
- Ansehen
- Autonomie
- Besitz
- Bewegungsfreiraum
- Bildungschancen
- Eigentum
- Ersparnissen
- Entscheidungsmöglichkeiten
- Freiheit
- Freude
- Freundschaften
- Gesellschaft
- Gesundheit
- Kontakten
- Kraft
- Lebensfreude
- Lebensjahren
- Lebensqualität

..., aber nicht mit Hartz IV



- Mitbestimmung
- Rechten
- Selbstständigkeit
- Wohlstand
- Wohnung
- Würde
- Zukunft

© DJI

Münster

Gruppen

- DKP Münster

Aktivitäten

- Aktionsstand mit Kurzreden, Flugblattverteilen, Plakattafeln (Am Ludgeriplatz, vorm Jobcenter in Münster)

Rückmeldungen

- Foto der Gruppe (s.u.)



100,- Euro mehr sofort!
Für alle, die existenzsichernde
Sozialleistungen beziehen!

DKP
Münster

Hamburg

Gruppen

- Aktionsgruppe gegen Hartz IV und prekäre Arbeit
- Attac Hamburg

Aktivitäten

- Versammlung/Kundgebung in Altona (Spritzenplatz/Ottenser Hauptstraße) mit einem kleinen Wagen als Blickfang: Flyer verteilt, Gespräche geführt und Unterschriften bekommen; Absicht weitere Aktionen zu machen

Rückmeldungen

- Fotos der Gruppe (s.u.)





30/10/2020

Hamburg

Gruppen

- AG Soziales der Sozialpolitischen Opposition Hamburg
- Hamburger Netzwerk SGB II Menschen-Würde-Rechte

Aktivitäten

- "Hamburg traut sich was": 9,5,Thesen zur sozialen Reformation von Hartz IV. Die Thesen werden an JC, Parteibüros, Kirchen, öffentlichen Orten und im Netz veröffentlicht

Rückmeldungen

- <http://hamburgtrautsichwas.de/>

Darmstadt

Gruppen

- Bezirkserwerbslosenausschuss ver.di Südhessen
- REGE e.V.

Aktivitäten

- Aktion auf dem Luisenplatz mit Schildern, Transparent und Reden

Rückmeldungen

- Fotos der Gruppe (s.u.)







Bremen

Gruppen

- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- IG Metall
- ver.di

Aktivitäten

- Unterschriften-Aktion auf dem Bremer Marktplatz
- weitere Aktivitäten s. Bericht der Beteiligten

Rückmeldungen

- Bericht der Beteiligten (s.u.)

Aktion AufRecht bestehen am 30.10.2020 in Bremen

100 Euro Corona-Zuschlag sofort! Für Regelsätze, die zum Leben reichen!

Am 30. Oktober haben wir, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, die IG Metall und ver.di eine Unterschriften-Aktion auf dem Bremer Marktplatz gemacht. Unter Einhaltung der Corona Regeln erhielten wir viel Zuspruch und solidarische Unterstützung durch die Unterschriften.

In Sozialkaufhäusern und in einem Partei Büro der Linken haben wir Unterschriftenlisten ausgelegt. Auch bei der Bremer Montagsdemo wurden Unterschriften gesammelt.

Bei den Bremer Tafeln wurden wir anfangs mit Misstrauen empfangen. Wir konnten aber viele Bedürftige von der Wichtigkeit unserer Aktion überzeugen. Sie ließen sich auf Gespräche ein und berichteten uns davon, wie wichtig für sie die Tafeln sind, weil sie ansonsten nicht über „die Runden“ kommen. Allerdings ist die Tafel immer nur für einen kleinen Teil der Erwerbslosen und Grundsicherungsbezieher eine Notlösung. Für alle reicht es nicht! Daher muss eine Politik her, damit sich jeder genügend zu essen kaufen kann. Denn auch die Rente wird später nicht reichen, da bei einem Bezug von Arbeitslosengeld II seit dem Jahr 2011 keine Beiträge mehr in die Rentenversicherung eingezahlt werden.

Viele sind in der jetzigen Zeit von Kurzarbeitergeld, Geschäftsschließungen und Kündigungen betroffen.

Vor dem Hellweg Centrum waren wir, die GEW und ver.di, als der Räumungsverkauf begann. Dieser Betrieb ist insolvent und die Mitarbeiter stehen vor der Arbeitslosigkeit. Es wurde uns von Seiten der Kundschaft viel Verständnis für die unverschuldete Arbeitslosigkeit entgegengebracht und wir kamen ins Gespräch. Viele pflichteten uns bei, dass der jetzige Regelsatz von € 432 für eine alleinstehende Person nicht ausreichend sei.

Bei uns in Bremen betrug die Arbeitslosenquote im Oktober 2020 11,6 %, insgesamt waren 42.669 Menschen betroffen. Im Vergleich zum Oktober 2019 ist sie aber mit 6.654 Menschen um 18,5 Prozent gestiegen.

Wir haben in Bremen über 150 Unterschriften gesammelt. Gerne hätten wir uns auch vor die Arbeitsämter selber gestellt, aber die sind zu Corona-Zeiten für den Publikumsverkehr geschlossen.

Gießen

Gruppen

- Arbeitsloseninitiative Gießen e. V.
- DGB Kreisgruppe Gießen

Aktivitäten

- Pressekonferenz vor dem Gewerkschaftshaus im Vorfeld zu den Aktionstagen am 29.10. um 12:00 h eine.
- Um der Kernaussage „Hartz 4 zementiert Armut“ mit einer Aktion auch visuell Gewicht zu verleihen, wird der Begriff Armut auf dem Vorplatz des Hauses in Zement gegossen

Rückmeldungen

- Auf der Homepage der Arbeitsloseninitiative Gießen e. V. findet sich der Link zu einem Artikel in der „Gießener Allgemeinen Zeitung“ sowie ein Video der Aktion:
<https://ali-giessen.de/>

Köln

Gruppen

- Kölner Arbeitslosenzentrum e. V.
- Vingster Treffte e. V.,
- Veedel e. V.,
- Frauen gegen Erwerbslosigkeit e. V.,
- Echo Chorweiler (PariSozial),
- das ABC Höhenhaus

Aktivitäten

- digitale Aktion: Veröffentlichung von Kurzvideos und Text-/Bilddateien auf Instagram mit den Forderungen des Bündnisses nach deutlicher Erhöhung der Regelsätze und Corona-Zuschlag

Rückmeldungen

- Der Instagram- Account heißt „AktionAufRechtBestehen2020“

Berlin

Corona-bedingt abgesagt

Gruppen

- Bezirkserwerbslosenausschuss ver.di Berlin
- AK Arbeitslosigkeit IG Metall Berlin
- AK Erwerbslose IG BAU Berlin

Aktivitäten

- Verteilen von Flugblättern vor dem SPD-Landesparteitag – dieser wurde verschoben

Rückmeldungen

- Corona-bedingt abgesagt

Freiburg

Corona-bedingt abgesagt

Gruppen

- Bezirkserwerbslosenausschuss ver.di Südbaden-Schwarzwald
- friga – Sozialberatung in der Fabrik

Aktivitäten

- Infostand in der Fußgängerzone

Rückmeldungen

- Corona-bedingt abgesagt
- Artikel in der Straßenzeitung *FREIEBÜRGER* zum Aktionstag von Ute Aschendorf (s.u.)



Kein Geld macht auch nicht glücklich

AUFRECHT BESTEHEN

Ein besseres Leben für alle statt wachsender Armut und Ausgrenzung

Ende Oktober fand der bundesweite Aktionstag des Bündnisses „AufRecht bestehen!“ statt. Zum Bündnis gehören die Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen, Tacheles e. V. und zahlreiche weitere Erwerbsloseninitiativen.

Auch in Freiburg wollte der Erwerbslosenausschuss von ver.di gemeinsam mit SozialberaterInnen von Friga e. V., Goethe2 und „Die Linke hilft“ auf dem Kartoffelmarkt mit einem Infostand präsent sein. Doch wegen der steigenden Corona-Infektionszahlen wurde die Aktion in Freiburg abgesagt. Auch wenn die öffentliche Information und Diskussion durch Einschränkungen erschwert ist, bleiben die Forderungen von „AufRecht bestehen!“ angesichts der wachsenden sozialen Kluft enorm wichtig.

„AufRecht bestehen!“ fordert einen sofortigen Corona-Zuschlag von 100 € und Regelsätze, die zum Leben reichen in Höhe von 600 € monatlich für alle Menschen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind.

Die Bundesregierung hat angekündigt, die Regelsätze für Single-Haushalte ab 2021 um 14 € auf 446 € monatlich zu erhöhen. Dieser geringe Betrag wurde anhand willkürlicher Streichungen ermittelt und soll das sozio-kulturelle Existenzminimum abdecken. Als nicht regelsatzrelevant gelten Zimmer- und Balkonpflanzen, Buntstifte für Schulkinder, Tierfutter und vieles mehr. Auch eine Flasche Wein oder Sekt als Mitbringsel für eine Geburtstagsfeier oder im Sommer ein Eis wurden vom Gesetzgeber gestrichen.

Diese trickreiche Berechnungsmethode führt zu absurden Ergebnissen, wie beispielsweise die monatlich vorgesehenen 1,60 € für das Ansparen einer neuen Waschmaschine. Rund acht Millionen Menschen sind von diesem kleingerechneten Regelsatz direkt betroffen. Hinzu kommen mindestens weitere vier Millionen, die zwar einen Anspruch auf Sozialleistungen haben, diesen aber nicht wahrnehmen. Der Regelsatz wird von „AufRecht bestehen!“, den Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Wissenschaftlerinnen und Betroffenen seit Jahren als nicht bedarfsdeckend angeprangert.

In Zeiten von Corona steigen die Preise für Lebensmittel, während die Tafeln und Suppenküchen nur eingeschränkt tätig sind. Mehrausgaben für Hygieneartikel und Masken führen zu einer weiteren Unterdeckung im Geldbeutel. Die Regierung schmeißt zwar mit Milliarden um sich, hat es allerdings versäumt, die Ärmsten mit einem kleinen Betrag zu unterstützen. Deshalb fordert „AufRecht bestehen!“ einen Corona-Zuschlag von 100 € auf den Regelsatz. Die Erhöhung der Regelsätze ist und bleibt eine existenzielle Forderung zur wirksamen Armutsbekämpfung. Ein weiterer Anstieg der materiellen Ungleichheit wird zu tieferen gesellschaftlichen Spaltungen führen. Für die Abgründe, die sich zwischen den Gesellschaftsschichten auftun, sind die „Armuts-LeugnerInnen“ nicht weniger verantwortlich als die „Corona-LeugnerInnen“. Und so schaufelt sich die Demokratie schließlich ihr eigenes Grab.

utasch